

VERBÄNDE AKTUELL

Thüringer 'Gastgeber des Jahres 2017' stehen fest



Die Preisträger des 'Gastgeber des Jahres 2017' im Gastgewerbe Thüringen / Foto: DEHOGA Thüringen

Das Thüringer Gastgewerbe traf sich kürzlich zum traditionellen Gastronomen-Silvester im Erfurter Kaisersaal, in dessen Rahmen zum zweiten Mal die Ehrung der Gastgeber des Jahres stattfand. Thüringer Gastronom 2017 ist Stefan Schwarzer vom Rittergut Positz in Oppurg.

Mit dem Award werden Unternehmerpersönlichkeiten im Gastgewerbe des Freistaates geehrt, die sich durch besondere Leistungen, innovative Konzepte und Ideen in der Branche als Hauptleistungsträger im Tourismus auszeichnen. Der Preis wird gefördert vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband Thüringen (DEHOGA Thüringen) und verschiedenen Industriepartnern.

Die Preisträger in den drei Kategorien für den 'Gastgeber des Jahres 2017' sind:

Thüringer Gastronom 2017: Stefan Schwarzer, Rittergut Positz in Oppurg

Das einst verfallene Anwesen mit alten Gemäuern wurde durch Familie Schwarzer mit Leben erfüllt und zu einem regionalen Anziehungspunkt insbesondere für Familienfeiern entwickelt.

Thüringer Hotelier 2017: Falk Neubeck, Aparthotel Am Rennsteig in Wurzbach

In besonderer Weise hat Familie Neubeck aus dem einstigen FDGB-Ferienheim das führende Familienhotel in Thüringen gemacht.

Thüringer Innovation 2017: Bernd Jahn, Freizeit- und Erholungspark Possen in Sondershausen

Aus dem Jagdschloss auf dem Possen entwickelte Familie Jahn den Freizeit- und Erholungspark Possen, der mittlerweile das besucherstärkste Ausflugsziel Nordthüringens ist.

Ehrenpreis 2017

Erstmals wurde daneben auch der Ehrenpreis verliehen. Hier stehen herausragende Leistungen, jahrzehntelanges Engagement im Thüringer Tourismus sowohl im Haupt- als auch im Ehrenamt im Mittelpunkt. Über den Thüringer Ehrenpreis 2017 kann sich Peter Henzel vom Romantik Hotel Sächsischer Hof in Meiningen freuen. Er übernahm 1996 den Sächsischen Hof in Meiningen und weckte nicht nur das Hotel aus dem Dornröschenschlaf, sondern entwickelte touristische Konzepte insbesondere für neue Zielgruppen. Seine Theaterarrangements sind weit über Thüringen hinaus bekannt. Henzel hat sich in den letzten 25 Jahren seiner Tätigkeit aktiv in den Tourismusverbänden und im DEHOGA Thüringen engagiert.

„Das Gastgewerbe ist der Dreh- und Angelpunkt der Thüringer Tourismuswirtschaft. Deshalb sind nicht nur guter Service für die Gäste, sondern auch gute Bedingungen für die Fachkräfte die Schlüssel für mehr Qualität in der Gastronomie und Hotellerie. Denn der Mangel an gut ausgebildeten, einsatzbereiten Fachkräften ist eines der drängendsten Probleme der Branche. Mit der Ehrung der „Gastgeber des Jahres“ wollen wir leistungsstarken Gastronomen danken und durch ihr Vorbild andere motivieren, es ihnen nachzutun“, sagte Schirmherr Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee. Der DEHOGA leiste mit seinen Aktivitäten zudem einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssteigerung in den gastronomischen Betrieben. Das Wirtschaftsministerium werde seinerseits in 2018 die Förderbedingungen für gastgewerbliche Betriebe verbessern. So werden Gaststätten im Umfeld überregionaler Ausflugsziele im Rahmen der GRW-Förderung wieder als förderfähige Branche eingestuft oder im Rahmen von Thüringen Invest der Fördersatz auf 30 Prozent angehoben und auf die Schaffung eines neuen Arbeitsplatzes verzichtet.

Mark A. Kühnelt, Präsident des DEHOGA Thüringen, sagt: „Das Gastgewerbe braucht Wertschätzung in der Öffentlichkeit. Unsere Preisträger sind Unternehmerpersönlichkeiten, die sich in der Thüringer Hotellerie und Gastronomie verdient gemacht haben. Der Preis soll beispielgebend sein und als Motivation für Qualität, Innovation und Service in der Dienstleistungsbranche stehen. Gastfreundschaft und gute Küche ist ein Ausdruck von Lebensqualität. Das Thüringer Gastgewerbe und damit verbunden der Thüringer Tourismus strotzt vor Ideen und Innovationskraft. Alle Institutionen und Förderer sollten an einem Strang ziehen, um Thüringen als das Tourismusland im Herzen Deutschlands weiter zu etablieren.“